



390.000 Patienten fordern einheitliche Preise für Arzneimittel

Seit dem gestrigen Dienstag ist es offiziell: Die Online-Petition des Pharmaziestudenten Benedikt Bühler ist mit zwischenzeitlich rund 390.000 Unterzeichnern die bisher erfolgreichste Unterschriftensammlung, die jemals im Bundestag eingesendet wurde. Dass es dabei ausgerechnet um das Versandhandelsverbot von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln (Rx-Versandhandelsverbot) geht, ist von besonderer Bedeutung. Die Landesapothekerkammer Brandenburg sieht darin einen deutlichen Auftrag an die Gesundheitspolitik in Deutschland.

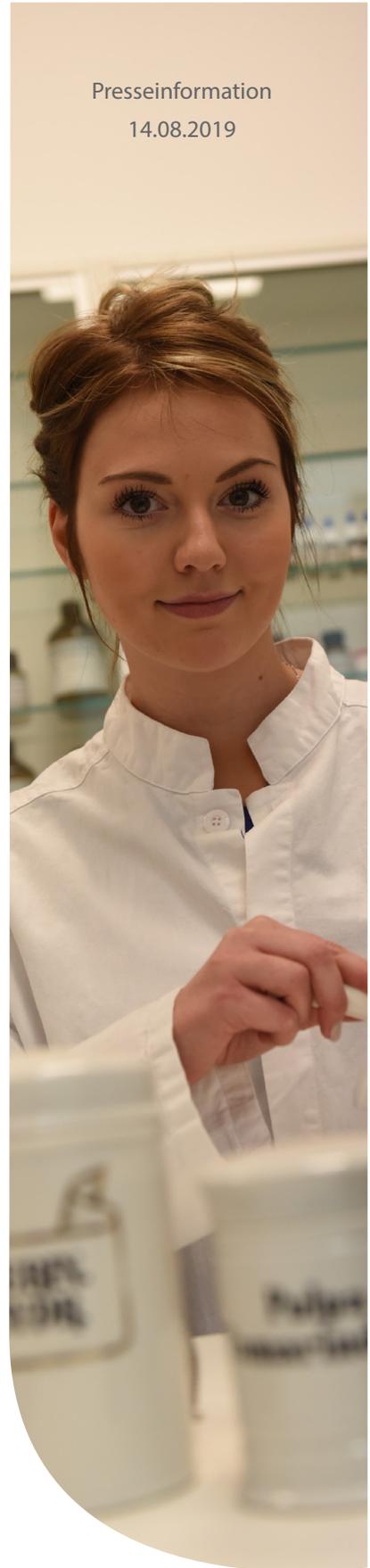
„390.000 Unterschriften, das höchste Ergebnis, das jemals bei einer Online-Petition erreicht wurde, zeigen ganz deutlich, dass im Hinblick auf das Versandverbot dringend Handlungsbedarf besteht“, macht Jens Dobbert, Präsident der Landesapothekerkammer Brandenburg, deutlich. „Unsere gewählten Vertreter müssen jetzt reagieren.“

Hintergrund der Petition von Bendikt Bühler ist das Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom Oktober 2016. Damals wurde die Preisbindung, die in Deutschland für verschreibungspflichtige Medikamente gilt, für den ausländischen Versandhandel aufgehoben. Damit werden die gleichen Arzneimittel zu unterschiedlichen Preisen abgegeben.

„Medikamente dürfen jedoch nicht nach dem Marktprinzip Angebot-Nachfrage, sondern müssen unabhängig davon als „besondere Waren“ gehandelt werden. Wir fordern daher die Wiederherstellung der Gleichpreisigkeit für Medikamente. Es geht dabei vor allem um den Verbraucher: Ist jemand krank, soll er in jeder Apotheke das gleiche Medikament für den gleichen Preis bekommen. Niemand sollte sich in diesem Zustand Gedanken darüber machen müssen, wo er sein Medikament eventuell günstiger bekommen kann“, so Jens Dobbert.

Die bisher ausgezählten Unterschriften der Patientinnen und Patienten bestärken diese Forderung. Ein Rx-Versandhandelsverbot ist das wirksame Mittel, die Gleichpreisigkeit wieder herzustellen. „21 von 28 EU-Mitgliedsstaaten haben ein solches Rx-Versandhandelsverbot; bis 2003 galt das auch in Deutschland.“ fasst der Kammerpräsident zusammen.

Nach der symbolischen Übergabe der rund 390.000 Unterschriften an das Bundesgesundheitsministerium wird nun der Petitionsausschuss über das Anliegen zum Rx-Versandhandelsverbot beraten.



Die Landesapothekerkammer Brandenburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Potsdam. Sie vertritt die beruflichen Interessen der Apotheker. Mitglied der Landesapothekerkammer sind alle Apotheker, die im Land Brandenburg ihren Beruf ausüben oder – falls sie ihren Beruf nicht ausüben – ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Landesapothekerkammer hat derzeit 1.867 Mitglieder. Im Land Brandenburg gibt es 574 Apotheken (inklusive 13 Krankenhausapotheken).